



Erstes Firmenfahrzeug des Getränkeherstellers Wilhelm Staab

Jahresgabe 2013

Berichte, Daten, Erzählungen



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Bei der Recherche und Zusammenstellung der Beiträge zu unserer neuen Jahressgabe, fiel mir ganz besonders auf, wie rasch sich Gegebenheiten und Lebensumstände ändern können und wie schnell äußerer Wandel sich vollzieht. Wir müssen uns anpassen, auch wenn wir lieber an Althergebrachtem festhalten würden.

In China sagt man: Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen Windräder.

Der Wind des Wandels wehte auch bei der Gestaltung dieser Ausgabe heftig. Das Ehepaar Müller-Raif, das seit 2009 für das Layout der jährlichen Ausgabe verantwortlich zeichnete, musste aus persönlichen Gründen kurzfristig die Mitarbeit einstellen. Auf diesem Wege möchten wir uns für ihre Arbeit und das Engagement in den zurückliegenden Jahren bedanken.

Wie sehr sich Institutionen verändern, sehen wir, wenn wir das Gründungsprotokoll des Darlehenskassenvereins lesen, oder die Aufgaben und die Ausstattung der Feuerwehr heute nur mit der vor 50 Jahren vergleichen.

Betriebe und Berufe und mit ihnen die Menschen mussten sich an die neuen Bedürfnisse und die neue Technik anpassen. Das zeigen die Geschichte des Getränkebetriebes und der Lebensweg des Müllergesellen Lorenz Frank

Was geschieht aber mit Dingen, die sich nicht ändern?

Da sind z.B. der Kilometerstein oder die Statuen in unserer Kirche, das Kochbuch und das Poesiealbum der Anna Sickenberger, die Mitteilungen aus dem Gemeindearchiv und die Hinweise zum Schulgottesdienst vor hundert Jahren.

Das alte Papier verstaubt in den Archiven, die Schrift ist nicht mehr zu entziffern, der Kilometerstein wird von Wind und Wetter bis zur Unlesbarkeit abgeschmirgelt, die Statuen in der Kirche werden zu unbekanntem Heiligen und die alten Geschichten werden vergessen. All diese Dinge sind aber Fenster zu unserer Vergangenheit.

Wir wollen sie aufstoßen, um zu zeigen, woher wir kommen, ein Bewusstsein für Vergangenes und Geschichte erhalten, Kenntnisse erneuern und vertiefen und somit ein Verantwortungsbewusstsein für unsere Heimat zu bewahren. Dabei scheint in den Anekdoten Humor und Witz auf, mit dem für unsere Vorfahren das Leben erträglicher war.

So deckt sich das Leitmotiv unseres Heftes mit dem Zitat eines unbekanntem Verfassers: Leben bedeutet Veränderung - Zeit hinterlässt Spuren - Alter erzählt Geschichten.

In diesem Sinne wünschen wir viel Freude beim Lesen!

Hertha Hubertus
1. Vorsitzende

Inhaltsverzeichnis Jahressgabe 2013

Titelblatt

Inhaltsverzeichnis	S. 1
Vorwort	S. 2
Der“ Frischgeist“ in Sailauf	S. 3
Die Heiligen aus Oberammergau	S. 6
Der Darlehenskassenverein Sailauf	S. 13
Die Sailauer Feuerwehr – früher und heute	S. 19
Ein Haus im Wandel der Zeit	S. 25
Der historische Kilometerstein in Sailauf	S. 31
Das Wandern ist des Müllers Lust	S. 33
Karin Gerresheim erinnert sich	S. 37
Die Knüppelholzsammlung mit dem Handwagen	S. 40
Geschichten aus Sailauf	S. 42
Was damals geschah	S. 46
Aus dem Würzburger Diözesanblatt	S. 53
Schulklasse 1942/43	S. 56
Spuren der Familie Jakob Sickenberger	S. 58
Vereinsausflug 2013	S. 59
Mit GPS und Wanderschuh	S. 63
„Grumberngedicht“	S. 64
Impressum	S. 67
Publikationen des Vereins	S. 68